

ANREISE

Das Hotel Krupp liegt in der Fußgängerzone, ausreichend Parkmöglichkeiten finden Sie bei der Volksbank bzw. bei LIDL in der Nähe des Hotels.

INFORMATIONEN

VERANSTALTER

Atlantische Akademie e.V. · Lauterstr. 2 · 67657 Kaiserslautern ·
Tel: 0631/366100 · Fax: 0631/3661015
info@atlantische-akademie.de ·
<https://www.atlantische-akademie.de/atso18/>

VERANSTALTUNGSORT

Hotel Krupp
Poststraße 4
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler

TEILNAHMEBEITRAG

Euro 45.00/Euro 35.00 für Studierende und Mitglieder der Deutschen Atlantischen Gesellschaft, der Gesellschaft für Sicherheitspolitik und der Atlantischen Akademie

ANMELDUNG BIS 20. AUGUST 2018

unter:

<https://www.atlantische-akademie.de/atso18/atso18-anmeldung/>

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG DER



Embassy of the United States of America

21. Atlantischer Sommer

Konflikt und Kooperation?

Die transatlantischen Beziehungen vor den Zwischenwahlen in den USA



©pixabay/geralt

Samstag, 25. August 2018

10.00–17.30 Uhr

Hotel Krupp

Bad Neuenahr-Ahrweiler



**Atlantische
Akademie**



Rheinland-Pfalz

ZUR VERANSTALTUNG

Im November 2018 wird in den USA gewählt. Die Bürger und Bürgerinnen sind zu den Zwischenwahlen („midterms“) aufgerufen und werden die Zusammensetzung des Repräsentantenhauses sowie ein Drittel des Senats neu bestimmen. Aktuell regiert Präsident Trump mit einer Republikanischen Mehrheit in beiden Häusern des Kongresses, doch muss er um diese Mehrheit bangen.

Viele der ersten Sonderwahlen in diesem Jahr konnten die Demokraten für sich entscheiden, auch in traditionell stark konservativen Staaten wie z.B. Alabama und West Virginia. Zeichnet sich also eine „blue wave“ ab, die die Machtverhältnisse in Washington, D.C., noch einmal herausfordern könnte? Und was würde dies letztendlich für die Innen- wie Außenpolitik der USA bedeuten? Oder würde Präsident Trump im Falle einer Demokratischen Mehrheit im Kongress einfach per Dekret und Tweet weiterregieren?

Auf den Gebieten der Handels- und Sicherheitspolitik hatten sich die transatlantischen Differenzen zuletzt besonders gezeigt. Erhitzt diskutiert wurden Strafzölle, Gegenmaßnahmen und das Grundverständnis von freiem Handel ebenso wie der Umgang mit dem Atomabkommen mit dem Iran. Wie unvereinbar sind die Ansichten der Europäer und Amerikaner in diesen Bereichen wirklich? Und inwieweit würden neue Mehrheitsverhältnisse im amerikanischen Kongress auf die weiteren Entwicklungen Auswirkungen haben?

Es bleibt also spannend in den transatlantischen Beziehungen und wir laden sie herzlich ein mitzudiskutieren.

Dr. David Sirakov
Direktor, Atlantische Akademie

Josef Schmidhofer
Gesellschaft für Sicherheitspolitik Bad Neuenahr-Ahrweiler

Johannes Lay
Deutsche Atlantische Gesellschaft

Sarah Wagner, M.A.
Bildungsreferentin, Atlantische Akademie

PROGRAMM

- | | |
|-----------|---|
| 10.00 Uhr | Begrüßung und Einführung |
| 10.30 Uhr | <i>Machtverschiebung im Kongress? Die USA vor den Zwischenwahlen</i>
<i>Dr. Philipp Adorf</i>
Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn |
| 12.00 Uhr | Mittagessen |
| 13.00 Uhr | <i>(Un)Verhandelbar? Die transatlantischen Wirtschaftsbeziehungen</i>
<i>Dr. Cora Francisca Jungbluth</i>
Bertelsmann Stiftung |
| 14.30 Uhr | Kaffeepause |
| 15.00 Uhr | <i>Konflikt und Kooperation? Die transatlantischen Sicherheitsbeziehungen</i>
<i>Hendrik W. Ohnesorge, M.A.</i>
Center for Global Studies, Bonn |
| 16.30 Uhr | Abschlussdiskussion |
| 17.30 Uhr | Ende der Veranstaltung |

REFERENTEN

DR. PHILIPP ADORF ist seit 2014 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn. Seine Forschungsschwerpunkte sind unter anderem der Aufstieg der Republikanischen Partei in den Südstaaten seit 1960, die „Christian Right“ und ihre Allianz mit den Republikanern und der demografische Wandel der USA.

DR. CORA FRANCISCA JUNGBLUTH ist Project Manager des Megatrend Programms bei der Bertelsmann Stiftung und hat Sinologie, Volkswirtschaftslehre (Magister) in: Heidelberg, Shanghai, Beijing (2006) studiert und 2011 über den Internationalisierungsprozess chinesischer Unternehmen promoviert. Ihre Schwerpunkte sind internationale Handelsbeziehungen und China.

HENDRIK OHNESORGE, M.A. Geschäftsführender Assistent und Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Center for Global Studies/Lehrstuhl für Internationale Beziehungen der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn. In Forschung und Lehre konzentriert sich Herr Ohnesorge insbesondere auf die Geschichte und Außenpolitik sowie die Präsidentschaft der Vereinigten Staaten von Amerika.